

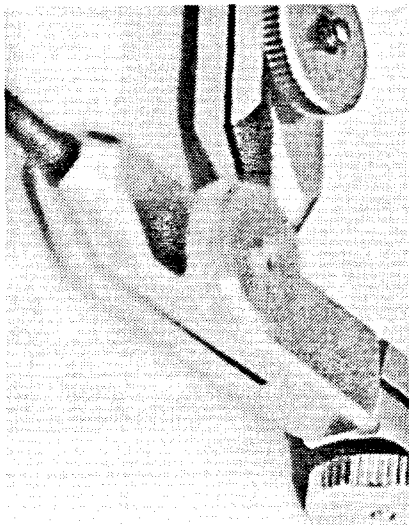
LUSTBÜHELFEST

Am Samstag, den 15. Juni 1985 fand das schon traditionelle Fest beim Observatorium statt.

BRIEF AN MINISTER FISCHER

Wie viele von Euch bereits wissen werden, haben wir einen Brief an Minister Fischer geschrieben, in dem wir auf die unbefriedigende Notlösung des Lehrbetriebes an der Abteilung für Photogrammetrie und Fernerkundung hingewiesen und unsere Forderung nach Errichtung einer Planstelle für einen ordentlichen Univ. Prof. zum Ausdruck gebracht haben. Weiters haben wir eine Unterschriftenliste jener Studenten beigelegt, die diese Forderung unterstützen. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Erwähnenswert wäre noch, daß wir uns dafür einsetzen, im Erdgeschoß Alte Technik eine eigene Anschlagtafel zu erhalten, um dort alle Prüfungstermine und andere wichtige Informationen sammeln zu können. Von weiteren Aktivitäten in der STUKO oder an den Instituten könnt Ihr bei Euren Studentenvertretern erfahren: Das sind am Institut für Theoretische Geodäsie: Werner Fürst (Tel: 46-19-54) Michael Foltin am Institut für Angewandte Geodäsie und Photogrammetrie: Günther Gleixner (54-41-72) Josef Wagneder (74-55-9-37) in der Studienkommission: Helge Grafinger Wolfgang Wosshamer (29-50-255) Birgit Reiner (45-86-12)



Prof. Celigoj:

Neu am Institut für Festigkeitslehre

Steckbrief:

Geboren am 19. Jänner 1946 in Linz

1964 - 1968 Studium der Technischen Mathematik an der TU-Wien

1968 - 1973 Studium des Bauingenieurwesens an der TU Wien

1973 - 1975 Assistent an der Uni Linz, Lehrkanzlei für Systemtheorie

1975 - 1979 Assistent an der Uni Innsbruck, Institut für Festigkeitslehre und Flächentragwerke

1976 Promotion zum Thema: Biegetorsion verhalten dünnwandiger Stahlprofile.

1979 Habilitation

1980 - 1982 Berechnungs- und Konstruktionsingenieur bei der VOEST im Apparat- und Stahlbau.

1982 - Juni 1985 A.o. Prof. an der Uni Innsbruck

Nachdem das Institut für Festigkeitslehre jahrelang nicht besetzt war, wird es von Prof. Celigoj neu aufgebaut. Das Institut befindet sich im 1. Stock neben dem Institut von Prof. Cerjak. Die Lehrverpflichtung in Innsbruck endet mit diesem Semester. Ab dem Wintersemester wird Prof. Celigoj entgeltlich mit seiner Frau und 3 Kindern nach Graz übersiedeln!

Für uns als Institutsvertreter war besonders interessant, wie Prof. Celigoj seine Lehrveranstaltungen plant.

Die Vorlesung in Festigkeitslehre wird vom organisatorischen her gleich bleiben, d. h. weiterhin Frontalvorlesung.

Ändern wird sich der Übungsablauf. Nach Ansicht von Prof. Celigoj sollten in den Übungen zwei Pflichtklausuren stattfinden. Er berichtete uns, daß er mit diesem Prüfungsmodus an der Uni Innsbruck großen Erfolg hatte.

Über diesen Vorschlag konnten wir uns nicht sehr erfreuen, kommt er doch einer erheblichen

Verschulung gleich. Prof. Celigoj hat sich zu weiteren Gesprächen bereit erklärt, um einen Konsens auszuhandeln. Es wird auch ein Skriptum zur Vorlesung geben. Allerdings noch nicht für dieses Wintersemester.

Folgende Vorlesungen werden von Prof. Celigoj angeboten:

Wintersemester			
Festigkeitslehre	4 VO	M,WM	
Festigkeitslehre	2 UE	M,WM	
Festigkeitslehre	2 VO	ET	
Festigkeitslehre	1 UE	ET	
Flächentragwerk	2 SE		

Privatissimum für Dissertanten Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Sommersemester
Finite Elemente Berechnungen 2 VO
Finite Elemente Berechnungen 1 UE

Allgemeine Plastizitätstheorie 2 VO
Allgemeine Plastizitätstheorie 1 UE

Höhere Festigkeitslehre 2 SE
Privatissimum für Dissertanten

Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Inhalt der Lehrveranstaltungen:

- Flächentragwerke
- Finite Elemente
- Höhere Festigkeitslehre

wird sich nach den speziellen Wünschen der Teilnehmer richten. Interessenten mögen sich bitte mit Herrn Prof. Celigoj in Verbindung setzen!

Die Institutsvertreter:
Siegfried Höller
Martin Staudinger

